



Dieter Baumann (grünes Trikot) vor dem Start des 10. Sebastian-Fredrich-Gedenlaufes in Lubmin. Der 5000-Meter-Olympiasieger konnte sich den dritten Platz erlaufen. Sieger beim Jubiläumslauf wurde SGG-Athlet Benjamin Fredrich. Foto: Krumbholz

Benjamin Fredrich gewinnt Benefizlauf

SGG-Läufer ließ den 5000-Meter-Olympiasieger Dieter Baumann hinter sich. Der Neubrandenburger Daniel Helmis lief einen neuen deutschen Rekord für Gehörlose. Bei den Damen gewann Carmen Siewert.

Von Stefan Barthel

Leichtathletik – 10. Sebastian-Fredrich-Gedenlauf in Lubmin. Der Lauf trägt den Namen seines viel zu früh verstorbenen Bruders. Umso schöner, dass Benjamin Fredrich sich den Sieg über die zehn Kilometer sichern konnte.

Das Starterfeld war mit 170 Läufern, darunter drei polnische, nicht nur zahlenmäßig stark besetzt. Mit Dieter Baumann trat sogar ein Olympiasieger an die Startlinie. Vor dem Start machte Baumann keinen Hehl um seine Ambitionen. „Ich gebe immer einhundert Prozent, auch diesmal“, versprach der beste deutsche 5000-Meter-Läufer. Der 46-Jährige landete mit einer Zeit von 34,13 Minuten auf dem bronzenen Rang.

wald) und Daniel Helmis (SC Neubrandenburg). Im Vergleich zum Olympiasieger sind beide blutjung. Der Greifswalder lief vom Start weg an der Spitze und finishte in 31,25 Minuten. Der Neubrandenburger erzielte einen neuen deutschen Rekord für Gehörlose (31,36 Minuten) und wurde Zweiter. Schnellster Läufer des ausrichtenden Vereins HSG Uni Greifswald war Benjamin Schäfer, der als Fünfter nur knapp hinter Baumann ins Ziel kam.

Für Siege in den jeweiligen Altersklassen (AK) sorgten Stephan Krey (AK 35) von der HSG und der Klein-Ernsthofer Gerfried Brüssow (AK 50). Hervorzuheben ist auch die Leistung von Georg Dähne vom HSV Neubrandenburg. Der 80-Jährige beeindruckte, indem er weni-

Bei den Frauen gab es durch SGG-Läuferin Carmen Siewert ebenfalls einen Start-Ziel-Sieg. Mit einer Endzeit von 36,47 Minuten setzte sich Siewert vor ihrer Vereinskameradin Sandra Eltschkner



und Kathrin Neumann vom SV Einheit Ueckermünde durch. In der Frauenkonkurrenz überzeugten auch Beate Krecklow (AK 40) von der SGG und Heike Machacek (AK 45) von der HSG Uni mit Altersklassensiegen.

Die Fünf-Kilometer-Distanz nahmen über 60 Läufer, darunter sechs polnische sowie der Chef der HSG Uni Tobias Nagel, in Angriff. Bei der männlichen Konkurrenz war Ulf Röwer vom SV Motor Barth in 19,33 Minuten der Schnellste vor Michael Brzozowski aus Swinoujscie und Justin Diekelmann von der HSG. Bei den Läuferinnen konnte sich Aleksandra Holda aus Swinoujscie den Sieg sichern (19,48 Minuten). Dahinter folgten HSG-Läuferin Darlyn Denz und Peggy Trademann aus Freest. Hol-

Sein Laufftalent konnte Hauke Schönherr eindrucksvoll nachweisen. Der Neunjährige aus Wismar startete zunächst über die Meile und holte sich den Sieg. Danach scheute sich Schönherr nicht und trat auch noch zum 5000-Meter-Lauf an. Hier gab es dann einen klaren AK-Erfolg.

Am Vorabend des Laufes hatte Baumann den vollbesetzten Saal des Seebadzentrums auf das bevorstehende Event mit einem Kabarettprogramm eingestimmt. Der Olympiasieger von 1992 gab in einem kurzweiligen Auftritt einen Einblick über den Verlauf seiner erfolgreichen Karriere sowie die Irrungen und Wirrungen des Lebens. Dabei sorgten besonders die Erlebnisse und Erfahrungsberichte aus den Trainingslagern in Kenia